

Der Verein HW & WD in der Altkennzeicheninitiative Ostwestfalen-Lippe e. V. kämpft seit Anfang 2015 für eine Gleichbehandlung der Bürger des Kreises Gütersloh bei der Freigabe von Altkennzeichen im gesamten Land. Seit Änderung des Bundesgesetzes im Jahr 2012 haben bereits rund 75 % aller betroffenen Landkreise in Deutschland mehr als 300 von 360 möglichen Altkennzeichen den Bürgern als Wunschzeichen neben dem allgemeinen Kreiskennzeichen zugänglich gemacht. Die Kennzeichenvielfalt erfreut sich überall großer Beliebtheit in der Bevölkerung. Viele Bürger zeigen gerne mittels ihres Kfz-Kennzeichens aus welcher Stadt bzw. Region sie kommen. Das ist auch mittlerweile ein bundesweiter Trend, der nicht mehr zu stoppen ist. Auch im Kreis Gütersloh sind bereits mehr als 3.000 Fremdkennzeichen beim Straßenverkehrsamt registriert. Neubürger dürfen ihr altes Kennzeichen behalten und brauchen dieses nicht gegen ein „GT“ einzutauschen. Die Politik im Kreis Gütersloh wehrt sich jedoch vehement gegen die Freigabe unserer Altkennzeichen „HW“ und „WD“. Große Teile der Kommunalpolitiker verweigern den Altkennzeichenbefürwortern gar den Dialog. Unsere Initiative hat somit seit 1. Januar 2017 dazu aufgerufen Einwohneranregungen nach § 21 der Kreisordnung NRW beim Kreistag in Gütersloh zu stellen. Mehrere Bürger sind schon stellvertretend für rund 7.000 Altkennzeichenfreunde im Kreisgebiet dieser Aufforderung nachgekommen. Der Kreistag entscheidet somit erneut am 06.03.2017 über „HW“ und „WD“. Die Verwaltung hingegen empfiehlt bereits jetzt in einer Beschlussvorlage weiterhin auf die Altkennzeichen zu verzichten. Das Land bzw. der Bund sind jetzt auch gefordert in Sachen Gleichbehandlung den Altkennzeichenbefürwortern den Rücken zu stärken. Im Jahr 2017 möchte auch der Wähler von der Politik gehört werden. Gegenseitiges Vertrauen zu den Volksparteien fördert auch einen gemeinsamen Kampf gegen rechtspopulistische Parteien im Land. Einen Bürgerentscheid bezüglich der Altkennzeichen hat es bislang noch nirgendwo gegeben, und wird es auch in Zukunft nicht geben. Das wird genauso wenig bringen, als wenn man bei der Autobahn 33 versucht hätte diese so durchzuboxen. Auch hier haben Bürger und Politiker auf allen Ebenen zum Erfolg beigetragen. Darum hier die Bitte des Verein HW & WD. Unterstützen auch Sie aktiv und öffentlich die Liberalisierung unserer beiden Altkennzeichen. Die Wähler im Kreisgebiet sind Ihnen dankbar.